



## PRESSEINFORMATION

### **Teutoburger Ölmühle: 1 Jahr zertifizierte Nachhaltigkeit**

Aus ZNU-Pilotprojekt wird Vorzeigeprojekt für Lebensmittelbranche

*Ibbenbüren, 20. März 2013* – **Als eines der ersten Unternehmen der Lebensmittelbranche hat sich die Teutoburger Ölmühle im letzten Jahr nach dem ZNU-Nachhaltigkeitsstandard „Nachhaltiger Wirtschaften Food“ zertifizieren lassen. Inzwischen setzen immer mehr Unternehmen auf die einheitliche, strenge Zertifizierung, die vom Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) der Universität Witten/Herdecke und dem TÜV Rheinland entwickelt wurde. Ziel ist es, das Thema Nachhaltigkeit für Handel, Verbraucher und Hersteller greifbar, umsetzbar und glaubwürdig zu machen. Nach 365 Tagen Pilotphase zieht der Gründer und Geschäftsführer der Teutoburger Ölmühle Dr. Michael Raß eine positive Bilanz. Neben den bestehenden Nachhaltigkeitsaktivitäten konnten viele weitere Nachhaltigkeitsziele umgesetzt werden.**

Nicht erst seit einem Jahr steht das Thema Nachhaltigkeit bei der Teutoburger Ölmühle im Vordergrund. Bereits bei der Betriebsgründung hat der Verfahrenstechnik-Ingenieur nachhaltige Prozesse wie z.B. eine umweltfreundliche Kreislaufwirtschaft eingeführt, bei der alle im Herstellungsprozess entstehenden Bestandteile der Saat sowie alle Nebenprodukte wertschöpfend weiterverarbeitet werden. Die ZNU-Zertifizierung „Nachhaltiger Wirtschaften Food“ hat dieses Engagement bestätigt und auch vorangebracht. „Nachhaltiges Wirtschaften ist ein kontinuierlicher Prozess, der nie abgeschlossen ist, denn es gibt immer etwas, das verbessert werden kann. Mit den Nachhaltigkeitsstandards hat unser bestehendes Nachhaltigkeitsengagement eine übersichtliche Struktur erhalten – es wird quantifizierbar und nachvollziehbar. Vor allem das Bewusstsein der Mitarbeiter für das Thema Nachhaltigkeit ist gestiegen“, resümiert Dr. Michael Raß, Geschäftsführer der Teutoburger Ölmühle und ZNU-Beirat.

Bei der Zertifizierung vor einem Jahr wurden für die einzelnen Abteilungen Einkauf, Produktion, Logistik, Marketing, Qualitätsmanagement sowie EDV Ziele definiert, die unter Nachhaltigkeitsaspekten die größten Veränderungspotentiale mit sich bringen. Die einzelnen Abteilungen überprüfen diese Ziele bei regelmäßigen Treffen und setzen sie bestmöglich in die Praxis um. Mit Erfolg: Die Effizienz des Energie- und Abfallmanagements konnte erhöht werden.

Die Logistik profitiert zunehmend von einer horizontalen Logistikkoooperation, bei der mehrere mittelständige Unternehmen ihre Warenlieferungen gemeinsam durchführen und somit Ressourcen und Kosten einsparen. Aber auch im Gesundheitsmanagement hat sich vieles getan. Alle Mitarbeiter konnten sich intensiv medizinisch untersuchen lassen und zudem 1x pro Woche im Betrieb ein individuelles Coaching mit einem Sportwissenschaftler wahrnehmen. Zur Optimierung des Rohwareneinkaufs trägt heute eine neue Mitarbeiterin bei, die Bio-Rapsbauern individuell betreut und berät. In einem von Food Future unterstützten Projekt wurde zudem mit der Forschung an einem heimischen, nachhaltigen Futtermittel als Ersatz für Sojamehlfutter begonnen.

Basis für die Definition der Nachhaltigkeitsziele waren unter anderem die im Jahr 2010 erstellten Product Carbon Footprints (PCF) und eine 2012 erstellte Unternehmensklimabilanz, in der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für das gesamte Unternehmen am Standort Ibbenbüren ermittelt wurde.

Nach einem Jahr Pilotphase bestätigte die zweite Nachhaltigkeitsprüfung durch den TÜV Rheinland erneut das Nachhaltigkeitsengagement des Öl-Spezialisten.

Bisher reagierte der Handel positiv auf den neuen Standard, was mitunter auch daran liegen dürfte, dass bewusst viele Aspekte aus anderen industrieweit angewendeten Systemen (z.B. ISO 26000, ISO 14001, SA 8000) oder Siegeln (z.B. Bio, Fair Trade) in den Standard abgeleitet und integriert wurden.





### **Das Einzigartige an der Teutoburger Ölmühle**

Das vor über 10 Jahren aus einem Forschungsprojekt entsprungene Ibbenbürener Unternehmen ist Marktführer in Deutschland und größter Hersteller von kaltgepresstem, unbehandeltem Raps-Kernöl in Premiumqualität. Höchste Produktqualität und die Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Region standen dabei von Anfang an im Fokus des nachhaltig wirtschaftenden Unternehmens. Mittlerweile umfasst das Produktsortiment neben verschiedenen Raps-Kernölen auch Sonnenblumen-Kernöle, ein Leinöl sowie ein Omega-Salatöl. Die Teutoburger Ölmühle spricht deshalb von Kernölen, weil sie mit Hilfe eines einzigartigen, patentierten Herstellungsverfahrens die Saat vor der Pressung schält. Verarbeitet werden nur die Kerne der Raps- und Sonnenblumen-Saat. Die unangenehm schmeckenden Bitterstoffe der Schale gelangen so erst gar nicht ins Öl. Zusätzlich garantieren spezielle Schneckenpressen eine besonders schonende Kaltpressung bei geringer Reibungswärme. Auf eine ressourcenintensive Nachbehandlung (Raffination) oder künstliche Zusätze kann somit komplett verzichtet werden. Das Ergebnis: Naturreine Öle für die Genießerküche.

Text und druckfähiges Bildmaterial erhalten Sie im Internet unter [www.modemconclusa.de/presseservice/kunden/teutoburger-oelmuehle](http://www.modemconclusa.de/presseservice/kunden/teutoburger-oelmuehle)

#### **Pressestelle Teutoburger Ölmühle:**

modem conclusa gmbh, Jutastraße 5, 80636 München

Kontakt:

Uti Johne, T. 089 746308-39, [johne@modemconclusa.de](mailto:johne@modemconclusa.de)

Manuela Rückert, T. 089 746308-32, [rueckert@modemconclusa.de](mailto:rueckert@modemconclusa.de)